

Preiserhöhung.

Der „Simplicissimus“ kostet ab Nr. 45:

die einzelne Nummer M. 250.— ord.
das Quartal M. 3000.— ord.
ein Monats-Abonnement
M. 1000.— ord.

Luxusausgabe:

das Quartal M. 5000.— ord.

Weitere Preiserhöhungen, sowie Nachberechnung für Quartals- und Monats-Abonnements behalten wir uns vor

Rabatte und sonstige Bezugsbedingungen wie bisher.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf aufmerksam machen, daß ab Nr. 45 der „Simplicissimus“ **Montags** erscheint.

München, Ende Januar 1923.

Simplicissimus-Verlag.

Der Preis der

Kriegsnummern

der Leipziger Illustrierten Zeitung

9 Bände gebunden

beträgt ab sofort

für das Inland: Grundzahl 400.—
mit Schlüsselzahl des Börsenvereins
für das Ausland bis auf Widerruf
250 Schwz. Franken*)

Bezugsbedingungen: 25% Rabatt

*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

*

Geschäftsstelle der Illustrierten Zeitung
J. J. Weber, Leipzig, Reudnitzer Str. 1-7

Der heilige Palast. Der rührige Nikola-Verlag zu Wien hat einer hervorragenden Schriftstellerin, Alma Johanna König, den Weg zum Publikum freigemacht — unstreitig ein Wagnis. Denn die gewiß spannenden Lebensschicksale des Zirkusmädchens Theodora, die ihren Weg mit erstaunlicher Zielsicherheit übers Ozean bis zum Kaiserthron nimmt, zu schildern, bedurfte es einer gründlichen historischen Kenntnis, bedurfte es ferner einer Gestaltungskraft, die glühende Farbenpracht und wilden Sinnentau mel, entsagendes Christentum und zügellose Dekadenz verbinden mußte. Und dieser Frau ist's geglückt, ein historisches, literarisches Monumentalwerk zu schaffen, vor dem man staunend steht und sich fragt, wie das alles eine Frau schreiben konnte! Nicht nur ist dieser „Heilige Palast“ eine vollendete Einführung in die Zeit Justinians, sondern vor allem ein Buch voll packenden Schicksals. —li.— (Leipziger Neueste Nachrichten, Dezember 1922) [Z]

Die Altershilfe des deutschen Volkes

gibt durch Gertrud Bäumer
das Februarheft der „Sat“ als

„Sonderheft für Altershilfe“
heraus

Aus dem Einleitungswort Gertrud Bäumer:
„Die deutsche Altershilfe wendet sich mit diesem Heft an die deutsche Seele. An die Seele, nicht nur an die Scheckbücher und Banknoten, nicht nur an die Vereins- und Verwaltungsapparate. Sie verlangt, als eine große Volksaufgabe, als eine Sache der Kulturehre Deutschlands, als ein Werk heiliger Liebe und zartester Ehrfurcht aufgenommen zu werden. Aufgenommen vom Gefühl, vom Denken, vom tatkräftigen Willen.“

Der bekannte Berliner Philosoph Eduard Spranger schrieb den einleitenden Aufsatz. Außerdem hat Gertrud Bäumer einen Stab volkswirtschaftlich geschulter Mitarbeiter zusammengestellt, die die Altershilfe vom Standpunkt der „Notgemeinschaft“ aus behandeln. Dann enthält das Heft eine Zusammenstellung literarischer Aussprüche aus Goethe, Tolstoi u. a. Den Schluß bilden eine Reihe kleinerer Umschauaufsätze über Organisationsfragen und der Lauensteiner Aufruf mit einleitenden erklärenden Worten. Die Sammlungen der Altershilfe sind mit dem 1. Januar geschlossen worden.

Dieses Heft wendet sich an das
kulturelle Gewissen des Buchhandels.

Ich bitte ausreichend zu bestellen.

Der Einzelpreis des Heftes ist M. 500.—

Sonderbedingungen:

Ich liefere bar 1—4 Exempl. mit 30%, 5—9 Exempl. mit 35%, 10 und mehr Exemplare mit 40% Rabatt.

[Z]

Verlangzettel liegt bei.

[Z]

Eugen Diederichs Verlag in Jena